

INSELLÖSUNGEN FÜR GARAGE UND GARTENHAUS – EINE UMFRAGE IN ROßDORF

Gibt es ein Potenzial für kleine Insel-Solaranlagen mit Batterie in Roßdorf? Das haben wir uns gefragt und die Umfrage dazu vor einer Woche veröffentlicht. Die Rückmeldungen waren bisher sehr überschaubar. Daher erinnern wir an die Umfrage und verweisen erneut auf ein Formular auf unserer Webseite. Sollten Sie nicht alles beantworten können, kommen wir auch gerne zu Ihrer Garage oder Ihrem Gartenhaus, um mehr Details vor Ort zu klären. Erst wenn wir uns einen Überblick über Anzahl und Art der gewünschten Anlagen gemacht haben, würden wir wie bei den anderen Photovoltaik-Anlagen eine Sammelausschreibung o.ä. bearbeiten. Das sollte sich auch hier in den Anschaffungskosten bemerkbar machen.

Wir sind weiterhin gespannt auf Ihre Resonanz unter www.regev-rossdorf.de/kontakt/umfrage-insel-pv-mit-batterie/
Claus Nintzel, Vorstand REG.eV

AUS DER WUNSCHRAD-LISTE: EIN KONSTRUKTIVER VORSCHLAG FÜR SCHULKINDER UND ANDERE FUßGÄNGER

Mit diesem Artikel greifen wir erneut unsere WUNSCHRAD-Liste mit den Anregungen der Roßdorfer Bürger auf. Mit Wiederanlauf des Schulbetriebs behandeln wir eine unübersichtliche Kreuzung, die auch von Schulkindern benutzt wird. Im Sinne eines konstruktiven Vorschlags bieten wir eine einfach umsetzbare Lösung an.

Die Situation der Kreuzung Jahnstraße mit dem Straßenzug Wingertstraße und Beunegasse

Der Straßenzug von Wingertstraße und Beunegasse hat in der Kreuzung mit der Jahnstraße einen leichten Bogen. Nicht dies, sondern der Versatz der Jahnstraße an dieser Stelle macht diese Kreuzung so gefährlich (siehe auch Bild). Was für Autofahrer und Radfahrer unübersichtlich ist, gilt insbesondere für die Schulkinder auf dem Weg zur Rehbergschule – als Grundschule für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren.

Die Problematik hatte auch schon die Gemeinde Roßdorf erkannt und mit gelben Markierungen in einem Testbetrieb versucht, eine Besserung herbeizuführen. In meiner Erinnerung wurde der Testbetrieb nach weniger als einem Jahr abgebrochen.

Unser Vorschlag

Unser Lösungsvorschlag lautet, im Kreuzungsbereich eine Querungshilfe in Form einer Verkehrsinsel zu schaffen. Wie man auf dem Bild unschwer erkennen kann, ist in diesem Kreuzungsbereich genügend Platz, um diese Verkehrsinsel ohne Beeinträchtigung für Fahrzeuge unterzubringen.

Diese Lösung verhindert, dass die Fahrzeuge und auch die Fahrradfahrer die Mitte der Kreuzung nutzen und macht die Kreuzung für diesen Kreis ungefährlicher. Und für die Fußgänger einschließlich der Schulkinder ergibt sich eine Querungshilfe, die diesen Namen verdient. Und dass man bei dieser Gelegenheit die Straßenseite der Jahnstraße wechselt, sollte die Fußgänger nicht stören.

Noch hervorzuheben ist, dass diese Lösung mit Standardelementen schnell umzusetzen ist. Die Bauteile mit dem blauen Pfeil und Unterbau gibt es per Katalog zu bestellen. Man kann sie dann auf der Straße befestigen. Dann fehlen nur noch die üblichen Markierungen mit weißen Linien, die auch schnell aufzubringen sind. Damit ist gleichzeitig klargestellt, dass man im Kreuzungsbereich nicht parken kann, ohne den gesamten Verkehr zu behindern. Denn die parkenden Autos ohne den gesetzlichen Abstand haben auch ihren Anteil an der Unübersichtlichkeit.



Bild: Die Kreuzung Jahnstraße mit dem Straßenzug Wingertstraße und Beunegasse mit eingezeichneter Querungshilfe (li.) sowie Beispielüberweg mit Standardelementen (re.), Luftbild: Google Maps

Fußabdrücke für Kinder

Die Markierungen mit den gelben Fußabdrücken für die Schulkinder gehören dann erneuert bzw. zum neuen Übergang geführt. Und das alles sollte sich doch bis zur nächsten Einschulung machen lassen, oder?